

# Market Outlook

November 2019



Marketingunterlage



## Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem verhaltenen Start in das 4. Quartal konnten sich die Aktienmärkte relativ rasch wieder erholen. Der deutsche Leitindex DAX 30 verzeichnete dabei sogar ein neues Jahreshoch. Maßgeblich zur Stimmungsaufhellung hat die Hoffnung beigetragen, dass bei den dominierenden politischen Themen der letzten Monate die schlimmsten Befürchtungen nicht eintreten werden.

In dem sich lange Zeit verstärkenden Handelskonflikt zwischen den USA und China haben sich beide Parteien Mitte Oktober auf eine vorläufige Teileinigung verständigt. Allerdings besteht hierbei nicht in allen Punkten die gleiche Interpretation, so dass die Details noch ausgehandelt werden müssen. Eine grundsätzliche Lösung ist, auch vor dem Hintergrund der in einem Jahr stattfindenden Präsidentschaftswahlen in den USA und dem Kampf um die langfristige wirtschaftliche Vorherrschaft, auf absehbare Zeit als recht unwahrscheinlich anzusehen.

Beim Brexit zeigten sich die britische Regierung und die Europäische Union kurz vor Ablauf der bis Ende Oktober 2019 verlängerten Frist flexibler.



Dr. Klaus Schröder  
Market Strategy, Santander Asset Management

Sie konnten sich daher auf ein modifiziertes Austrittsabkommen einigen, das jedoch noch ratifiziert werden muss. Damit hat sich die Wahrscheinlichkeit für einen ungeordneten Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union verringert. Jetzt geht es wieder in die Niederungen der Verhandlungen, da die zukünftigen Beziehungen noch festzulegen sind.

Diese Entwicklungen verbessern die Aussichten, dass die Weltwirtschaft insgesamt und die deutsche Wirtschaft im Besonderen – unterstützt von einer anhaltend expansiven Geldpolitik – im Laufe der nächsten Quartale ihren Tiefpunkt durchschreiten und sich wieder etwas erholen können. Der damit verbundene Stimmungsumschwung hat auch zu einer größeren Bereitschaft geführt, wieder in chancen- und risikoreichere Anlagen wie Aktien zu investieren. Damit haben sich auch die Chancen erhöht, dass es in den kommenden Wochen – im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren – wieder zu einer Jahresendrallye kommen kann.

Für Anleger bedeutet dies, dass sie in ihren Portfolios die Übergewichtung von Aktien, die sie vor wenigen Wochen zur Reduzierung der Schwankungsanfälligkeit abgebaut haben, jetzt wieder herstellen sollten. Für den Teil des Vermögens, das schrittweise im Rahmen der Altersvorsorge aufgebaut wird, spielen solche Überlegungen eine untergeordnete Rolle. Hier sollte in jedem Fall ein wesentlicher Teil in Aktien investiert werden, die einen höheren Ertrag versprechen.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen wünscht Ihnen

# Altersvorsorge – für einen längeren Lebensabend frühzeitig planen

Die Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung steigt seit Jahrzehnten kontinuierlich an. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf die Altersvorsorge.

- Das während der Berufsphase angesparte Vermögen muss trotz aller Unsicherheit über die konkrete Dauer für eine längere Ruhestandsphase reichen. Dies kann zum einen über eine höhere Sparquote erreicht werden.
- Zum anderen spielt auch die Art der Vermögensbildung bereits in der langen Ansparphase eine zentrale Rolle. Vor dem Hintergrund der auf absehbare Zeit andauernden Niedrigzinsphase sollte hier ein relativ hoher Anteil des Vermögens in Anlagen investiert werden, die – wie beispielsweise Aktien – als risikoreicher gelten.
- Diese Anlagen eröffnen aber auch die Chance auf eine höhere Rendite und damit ein bei Renteneintritt entsprechend höheres Vermögen. Allerdings sind sie mit größeren Schwankungen verbunden. Die Volatilität verliert mit der Dauer einer gut strukturierten Anlage jedoch merklich an Bedeutung, da zwischenzeitliche Kursverluste erfahrungsgemäß wieder aufgeholt werden.
- Um die Risiken bei einem näher rückenden Renteneintritt zu verringern, kann ein Teil des gebildeten Vermögens in als sicher angesehene Papiere, wie z. B. Staatsanleihen, umgeschichtet werden. Dadurch lassen sich negative Auswirkungen eines überraschenden Kursrückgangs bei Aktien auf das Gesamtvermögen begrenzen.
- Die Umschichtung kann auch in der längeren Ruhestandsphase fortgesetzt werden. Mit einem entsprechenden Anteil der relativ attraktiveren Aktien besteht auch jetzt noch die Chance, den Vermögensabbau möglichst langsam zu gestalten.

## Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters unvermeidbar

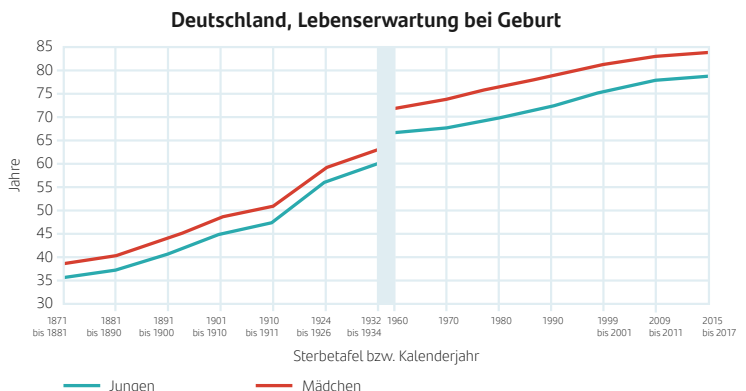
In Deutschland hat sich die durchschnittliche Lebenserwartung seit den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts bis heute mehr als verdoppelt. Für Männer hat sie sich von 35,6 auf jetzt über 78 Jahre erhöht. Bei Frauen liegt sie jetzt bei über 83 Jahren gegenüber damals 38,5 Jahren. Gleichzeitig hat sich die Altersstruktur verändert. Der Altersquotient, d. h. der Anteil der 65-jährigen und älteren im Verhältnis zur Anzahl der 20- bis 64-jährigen, ist seit 1950 von 15,7% auf aktuell über 35% gestiegen.

Mit der längeren Lebenserwartung nimmt auch die Rentenbezugsdauer zu. Für Männer hat sie sich von 10,2 Jahren 1966 im früheren Bundesgebiet auf 18,1 Jahre im letzten Jahr in Deutschland erhöht. Für Frauen nahm sie von 11,9 auf 21,8 Jahre noch stärker zu. Dieser Anstieg wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht auch das Renteneintrittsalter aufgrund von Rentenreformen seit Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts um circa zwei Jahre auf aktuell rund 64 Jahre gestiegen wäre. Dies zeigt, dass an einer weiteren Anhebung des Renteneintrittsalters kein Weg vorbeiführt, um so die Stabilität der Rentenversicherung zu gewährleisten.

## Spürbarer Anstieg der Lebenserwartung

Quelle: Statistisches Bundesamt

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



# Frankreich – widerstandsfähige Konjunktur

Die Konjunktur im zweitgrößten Land des Euroraums befindet sich trotz eines leichten Tempoverlusts weiterhin auf Wachstumskurs.

- Dies signalisieren wichtige Frühindikatoren wie das Wirtschaftsvertrauen, das sich in Frankreich – entgegen den meisten anderen Ländern im Euroraum – in diesem Jahr sogar leicht verbessert hat.
- Wichtige Impulse kommen dabei weiterhin vor allem von den privaten Konsumausgaben. Bei der deutlichen Stimmungsaufhellung der privaten Haushalte handelt es sich nur zum Teil um eine Gegenreaktion auf die Eintrübung Ende 2018 infolge der Gelbwesten-Proteste. Ausschlaggebend dürfte ein hoher Kaufkraftzuwachs durch höhere Löhne, niedrigere Sozialabgaben und die Entstehung neuer Arbeitsplätze gewesen sein. Spiegelbildlich geht die Arbeitslosigkeit seit mehr als vier Jahren nahezu kontinuierlich zurück.
- Die Unternehmensinvestitionen dürften weiter zunehmen, wenn auch mit einem geringeren Tempo. Stimulierend wirken neben der zunehmenden Nachfrage vor allem auch günstige Finanzierungsbedingungen.
- Weiterhin schlägt die Abflachung der Weltkonjunktur wegen der geringeren Abhängigkeit vom Export weniger durch als im Nachbarland Deutschland.

Insgesamt dürfte die französische Wirtschaft kaum an Schwung verlieren. Das Wachstum der „Grande Nation“ dürfte mit schätzungsweise 1,3% in diesem Jahr und voraussichtlich 1,2% im nächsten Jahr nur knapp unter dem Niveau von 2018 mit 1,7% liegen.

## Hohe Staatsverschuldung als ungelöstes Problem

Zu den großen Herausforderungen gehört auch in Frankreich die Lage der öffentlichen Finanzen. Als Reaktion auf die Gelbwesten-Proteste kehrte die französische Regierung von der vorsichtigen Konsolidierung der Staatsfinanzen wieder ab. U. a. mit der Rücknahme von Steuererhöhungen auf Kraftstoffe und einer Erhöhung des Mindestlohns schlug sie wieder einen etwas expansiveren fiskalpolitischen Kurs ein.

Dies führte trotz der Entlastung bei den Zinsausgaben dazu, dass die Defizitquote, d. h. der Anteil der Neuverschuldung an der Wirtschaftsleistung, in diesem Jahr wieder über die

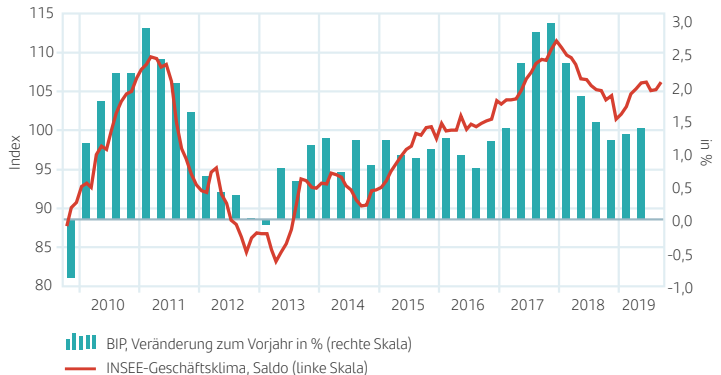
im Stabilitäts- und Wachstumspakt festgelegte Obergrenze von 3% steigen wird. Positive Effekte von Reformen wie Anreize für Arbeitnehmer zu einer längeren Berufstätigkeit dürften dazu beitragen, dass diese Schwelle im Jahr 2020 wieder unterschritten wird. Die Staatsverschuldung, die 2019 mit mehr als 99% der Wirtschaftsleistung einen neuen Höchststand erreicht, wird daher im kommenden Jahr voraussichtlich wieder leicht sinken. Aber sie wird dennoch auf absehbare Zeit deutlich über der festgelegten Obergrenze von 60% verharren.

## Stabiles Wachstum

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Frankreich, BIP und Frühindikator



# Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit Risikobegrenzung

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer eher defensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt dabei der Schwerpunkt auf Anleihen. Um die angestrebte stabile Wertentwicklung sicherzustellen, wird vor allem in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen investiert.
- Um die Chancen von höheren Erträgen aus dem Anleihebereich wahrzunehmen, können in begrenztem Umfang Unternehmensanleihen oder Schwellenländeranleihen sowie bei einer entsprechend positiven Markteinschätzung auch Hochzinsanleihen in das Portfolio aufgenommen werden.
- Um das Renditepotenzial dieser Strategie zu steigern, werden in einem vorgegebenen Umfang Aktien gekauft.
- Um mögliche Währungsrisiken zu begrenzen, liegt der Schwerpunkt auf Papieren aus dem Euroraum.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.

Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

## Santander Bank Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Konservativ\*

Dachfonds Global (ETF-basiert)  
WKN SAN1VA / ISIN LU1983372183

### Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Konservativ bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertzuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 25 % in Aktienfondsanteile.

### Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 0 % und max. 25 %.
- + Je nach Marktlage können zwischen 75 % und 100 % in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

### Risiken

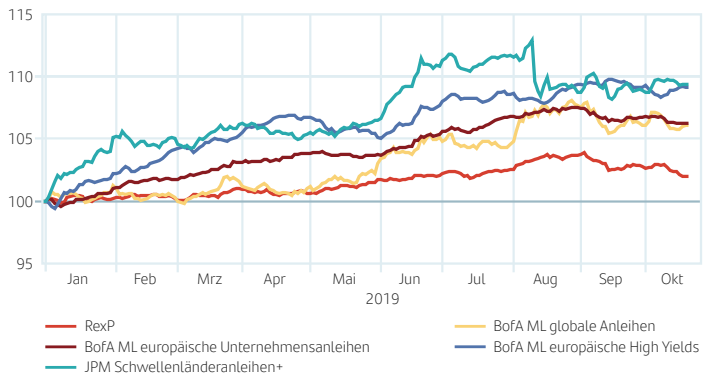
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

\* Santander Multi Index Substance

## Anleihemärkte, Performance 2019

31.12.2018 = 100



## Anleihen mit Kursgewinnen im Jahr 2019

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

# Investmentstrategie Aktien – trotz hoher Gewinne weiteres Kurspotenzial

Die internationalen Aktienmärkte konnten sich vom Kursrückgang Anfang Oktober rasch wieder erholen. Hierzu hat die zunehmende Hoffnung beigetragen, dass der Handelskonflikt zwischen den USA und China nicht weiter eskaliert und ein ungeordneter Ausstieg Großbritanniens aus der EU doch noch vermieden werden kann.

Trotz meist höherer und teilweise zweistelliger Zuwächse seit Jahresbeginn spricht die Mehrzahl der Faktoren dafür, dass die Aktienkurse – voraussichtlich weiterhin unter größeren Schwankungen – ihren Kursanstieg fortsetzen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine erneute, möglicherweise etwas spätere Belebung der Weltkonjunktur,
- mindestens eine weitere Zinssenkung der amerikanischen Notenbank und eine auf absehbare Zeit sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank,
- meist hohe einstellige Gewinnzuwächse, die die Zunahme der am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessenen Bewertung begrenzen und relativieren,
- eine vor allem in Europa und Deutschland unverändert attraktive Bewertung,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung wieder leicht übergewichten.

## Santander Anlagefokus – Santander GO North American Equity

Aktienfonds Nordamerika  
WKN A2PGSU / ISIN LU1942727402

### Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein konzentriertes Portfolio aus nordamerikanischen Aktienwerten mit Fokus auf den US-Markt. Bis zu 10% des Fondsvermögens kann in Papiere von Emittenten mit Sitz außerhalb Nordamerikas investiert werden.

### Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in Nordamerika.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

### Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

## DAX 30, Performanceindex



## DAX 30 mit neuem Jahreshoch

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

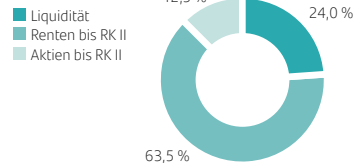
# Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

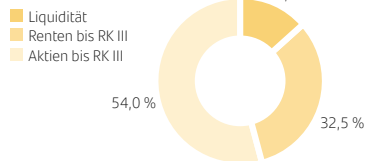
## Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

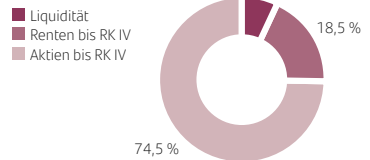
### Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



### Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



### Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 21. 10. 2019

**Adressat:** Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

**Kein Angebot; keine Beratung:** Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

**Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen:** Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

**Prospekt:** In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

**Interessenkonflikte im Vertrieb:** Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

**Darstellung von Wertentwicklungen:** Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

**Aufsichtsbehörde:** Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2019; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

